CDU-Fraktion im Rat der Stadt Sankt Augustin **CDU**

Ihr/e Gesprächspartner/in: Sascha Lienesch

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB,

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Antrag

Datum: 12.11.2012
Drucksachen-Nr.: 12/0406

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**	**Behandlung**
Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration	28.11.2012	öffentlich / Entscheidung

---

Betreff

Einrichtung eines Arbeitskreises zur Erarbeitung eines Leitbildes Inklusion

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration bildet einen Arbeitskreis zur Erstellung eines „Leitbildes Inklusion“ in Sankt Augustin.

2. Der Arbeitskreis ist besetzt aus Vertretern der Fraktionen (2x CDU, 2x SPD, 1x FDP, 1x Grüne, 1x Aufbruch) sowie den beiden ehrenamtlichen Beauftragten für Behinderte der Stadt Sankt Augustin sowie Vertretern der Fachbereiche Soziales und Wohnen / Kinder, Jugend und Schule / Kultur und Sport / Stadtplanung und Bauordnung. Für jede Person kann ein(e) Stellvertreter/in benannt werden.

3. Der Arbeitskreis stellt eine Beteiligung der Betroffenen durch Einladung in den Arbeitskreis sicher. Je nach Themenbereich werden sachkundige Vertreter/innen aus Schulen/ Förderschulen, von der Agentur für Arbeit/Jobcenter, aus Kultur /Sport u. a. zu den Sitzungen eingeladen.

Sachverhalt / Begründung:
In der letzten Sitzung es Sozialausschuss wurde ein Antrag der Fraktion Aufbruch! zur Erstellung eines Inklusionsplanes für Sankt Augustin vorgelegt und beraten.

Das Thema Inklusion ist auch der CDU sehr wichtig. Wir halten es weiterhin für notwendig, einen fachbereichsübergreifenden Inklusionsplan zu entwickeln. Aus Sicht von CDU und FDP war wie in der Sitzung mehrfach ausgeführt der Zeitpunkt verfrüht, da aufgrund der Auflösung des Landtags NRW noch keine Richtlinien oder ähnliches durch eine Landesregierung vorgelegt bzw. durch den Landtag verabschiedet waren. Mittlerweile liegt mit dem „Aktionsplan der Landesregierung. Eine Gesellschaft für alle." ein umfangreiches Papier vor, in dem verschiedene Themenfelder abgehandelt werden.

Auch auf die finanzielle Belastung der Kommunen wird eingegangen. Die rot-grüne Landesregierung vertritt die Auffassung, dass das Konnexitätsprinzip hier nicht greift und es deshalb nicht zu einem Kostenausgleich durch das Land kommen muss. Klar ist also, dass die Landesregierung nicht beabsichtigt, den Kommunen zur Erfüllung der UN-Konvention finanziell helfen wird. Aufgrund der bereits angespannten Situation müssen die im Arbeitskreis zur erarbeitenden Maßnahmen unter Finanzierungsvorbehalt beschlossen werden.

Wichtig ist der CDU-Fraktion die Einbindung der Betroffenen. Der Arbeitskreis sollte deshalb örtliche oder regionale Vertreter von Organisationen und Vereinen zu verschiedenen Themenfeldern in den Arbeitskreis einladen.

Die CDU-Fraktion ist nun der Meinung, dass ein Arbeitskreis unter Beteiligung der Verwaltung zur Umsetzung der Inklusion eingerichtet werden sollte, ähnlich wie es der Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration zur Erstellung der Leitlinien zur Integration getan hat. Eine Erarbeitung im Ausschuss selbst oder ausschließlich durch die Verwaltung sind u. E. nicht zielführend. Eine Beschlussfassung des fertigen Fahrplanes sollte dann natürlich zunächst im Ausschuss und später durch den Rat erfolgen.

In der Verwaltung gibt es ja bereits eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe "Fahrplan barrierefreie Stadt Sankt Augustin", deren Arbeitsergebnisse wir sehr wertschätzen. Wir begrüßen es daher, wenn der Kreis nunmehr erweitert würde.

Sascha Lienesch Johannes Radke Birgit Lüders

Dr. Ernst-Joachim Büsse Georg Schell

<Name des Unterzeichnenden>